

- | | | |
|-----------------|---|------------------|
| 21. Zeygschmidt | Instrumentorum
Mathematicorum
Confector | orудар
lončar |
| 22. Hafner | Figulus | |
- 6) Dr. Josip Bösendorfer, »Počeci umjetnosti u Osijeku«, Osijek, 1935. str. 7
 7) Josip Zorman, »Adolf Waldinger«, »Zbornik arheološkog kluba Mursa Osijek«, Osijek, 1936. str. 51.
 8) Oto Schweitzer, »Građanska crtačka škola u Osijeku (1800—1873)«, »Osječki zbornik«, br. I, Osijek, 1942, str. 59—60.

ZUSAMMENFASSUNG

DIE GRÜNDUNG DER OSIJEKER ZEICHENSCHULE UND IHR ERSTER LEHRER
ANTON MÜNTZBERGER

Im Österreichischen Kaiserreiche wurden seit dem Jahre 1777 in allen grösseren Städten nach französischem Vorbilde zur Förderung und Vervollkommnung der Gewerbe Zeichenschulen gegründet. So kam es auch in den kroatischen Ländern zur Gründung einiger Zeichenschulen: im Jahre 1781 in Zagreb und 1787 in Rijeka und in Osijek. Osijek war damals eine wichtige Grenzfestung, die erste Stadt Slawoniens, in der Handel und Gewerbe blühten. Von dieser Zeichenschule sind aber in den in Osijek erhaltenen Archivalien keine Spuren zu finden und sie wird nicht lange gedauert haben. Da man aber auf die Ausbildung des Gewerbenachwuchses grossen Wert legte, unterzeichnete der Richter der drei Kammeralstädte Osijek mit dem königlichen Oberstudiendirektor des Zagreber Literaturbezirkes Marić am 18. V 1799 einen Vertrag über die Gründung einer neuen Zeichenschule in Osijek. Der erste Lehrer dieser Zeichenschule war Anton Müntzberger, der im Jahre 1800 ernannt wurde und diese Stelle bis zu seinem Tode durch volle 25 Jahre bekleidete. Schon im ersten Schuljahre besuchten die Schule 36 Schüler, im Jahre 1822 waren es aber schon 101, davon 71 Lehrlinge und 30 »andere«. Viele Anwärter mussten wegen Raummangel abgewiesen werden. Da nur ein einziges Zimmer zur Verfügung stand, erfolgte der Unterricht in zwei Schichten. Unter solchen Umständen konnte die Zeichenschule trotz der grössten Aufopferung ihres Lehres nur den Zweck einer Fachschule für die Gewerbejugend erfüllen. Erst etwas später, als sich die Verhältnisse im allgemeinen besserten, bekam diese Schule auch eine künstlerische Bedeutung.